

Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles das Jenige/was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residenz-Stadt Wienn Denkwürdiges und Neues sich zugetragen; Als auch was dergleichen Nachrichtlich allda eingelassen. Sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnuß; Erstlich aller an allhiefigem Hof befindlichen hohen Stands-Personen/ Geburth und Vermählungen: Zwentens/ der täglich per Posta allhier Ankommenden und Weggehenden; Und drittens aller Personen/ so in- und vor der Stadt gestorben.

Mit Ihrer Römischen Kaiserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.
Zu finden im Rothen Pgel.

Wienn vom 16. bis 20 Augusti 1704.

Ambstag den 16. Augusti. Heute ist mit Absendung Ihrer Majestät des Römischen Königs Bagage in das Reich/ der Anfang gemacht/ und bey 33. beladene Maul-Esel dahingefandt worden.

Eben diesen Tag hat man die Confirmation der neulich gedachten glücklichen Action und Vortheils/ so die Portugesen wider die Spanis. Frankefen erhalten/ sambt der beykommenden Continuation Sr. Königl. Majestät in Spanien Carl III. Keyß-Diarii empfangen.

Eodens erhielt man die beygefügte Continuation Diarii, der unter Ihrer Königl. Hoheit dem Herzogen von Savoyen führenden Campagne in Piemont.

Sonntag den 17. dito langte zwischen 12. und 1. Uhr der Hr. Obrist-Leut. von dem Saffischen Regiment Hr. Gundacker des Heil. Röm. Reichs Graf von Althambahier per Posta an/ mitbringend die höchst erfreuliche Post/ wie daß die tapffere beide Hrn. Generaleit der Durchl. Prinz Eugenius von Savoyen und der Englische Hr. Milord Duc de Marlboroug die Franköf. und Bayris. Armee unter den beiden Franköf. Generalen dem Churfürsten von Bayern und Tallard vöblig geschlagen/ das ganze Lager/ samt Stuck/ Bagage und Munition erobert/ wie auch den Gen. Tallard sambt 18. Bataillons und 4. Regimentern gefangen genommen habe/ wie solches in beygefügter Relation mit mehrern zu lesen.

Dito brachte ein Currier von Ihrer Durchl. dem Kaiserl. General-Leutnant Hrn. Marggafen von Bader unter andern beykommende Continuation Diarii, der unter Der höchsten Commando führenden Campagne, und angefangenen Vernehmung der Bayrischen Besung Ingeßade.

Auch ist heut der Keyserl. General und Commandant auff dem Spielberg Herr Graf Philipp Christoph von Braun sambt dem Commandanten von Heudisch/ Herrn Duffen Baumach von der March dahier angelangt/ mit der

Confirmation der jüngst gemeldten von gedachtem Herrn Obristen beschehenen Entsetzung der Bestung Treuschin/sambt dem Zusatz/dass derselbe drey mahl die Rebellen unter Anführung des Verezeny / welchem er selber das Pferd unterm Leib todt geschossen/ geschlagen / bey 1000. derselben erleget / und blessiret / auch Verschtedenes von Munition/ Bagage und Vieh erbeutet/ mithin gedachte Bestung / mit seiner Regulirt- und Land- Miliz / worunter sich die Hanackische Bauern sonderlich wohl gehalten / von der Rebellenischen Belagerung glücklich befreyet/ und solche wider mit frischem Vold/ wie auch Munition und Vieh versehen / und in den Stand gesetzt allen feindlichen Unfall genugsamen Widerstand zu thun.

Dito hielte eine Hochlöbliche Tyrolerische Nation bey denen WW. EE. PP. Serviten in der Rossau/ eine erstmalige Soleänität und Dank- Fest wegen glücklicher Befreyung ihres Vaterlands von denen Bayrisch- und Franköf. Waffen/ an wurden nach der Predig/ welche der berühmte Sonntags- Prediger P. F. Kaymund Fizing/ Ordinis S. Dominici, und der Heil. Schrift Mäggister: wie auch dem Gottesdienst/ so Ihre Bischöfliche Gnaden Herr Rummel/ unter einer ganz neuen von einem Tyrolerischen Musicanten Herrn Aufschneider gemachten Composition, gehalten / des Nachmittags in dasiger Kirchen unter Trompetten- und Pauken- Schall Theologische Theses ventilirt.

Ferner wurde heut zum erstenmahl auß Verordnung eines Löbl. Stadt- Raths / in Gegenwart der Röm. Kayserl. Majest. Herren Räten / als des Stadt- Anwalts (Titl) Herrn Carl Joseph Loifelly, und des Bürgermeisters (Titl) Herrn Jacob Darnel von Lepfer / nicht weniger des Kayserl. Stadt- und Land- Richtern (Titl) Herrn Johann Franz Wenighoffer / die hiesige Bürgerschaft mit dem Scheiben- Schüssen exerciret / und hatte das alte Stuben- Bierl mit solcher Exercirung einen Anfang/ zu sonderlicher Vergnügung/ gemacht.

So wurde auch noch heut Herr Sennes/ des hiesigen Kayf. Post- Amtes- Officier / von dem allhiefigen Kayserl. Hof mit einer sehr wichtigen Expedition ins Reich abgefertiget ; Hingegen: ist der schon öftters erwähnte Ungarische Postmeister von Landsis/ Herr Kakoni, mit Brieffen vor den Kayf. Hof/ betreffend die Benlegung der Ungarischen Unruhen / von dem Herrn Erz- Bischoffen von Colozza auß Ungarn/ wohin gleichfalls noch heute eine Staffetta an den Kayserl. Hrn. Gen. Feld- Marschallen/ Hrn. Grafen von Heister/ mit der erfreulichen Nachricht wegen der grossen/ im Reich wider die Bayern und Franzosen erhaltenen herrlichen Victorie abgeschickt worden/ dahier angekommen.

Eodem wurde heut Abends der in der Frühe von dem Königlich- Pohlischen Gesandten zu Rom Herrn Grafen von Legnasco, mit unterschiedlichen Brieffen/ das Pohlische Weesen betreffend / an den Pabstl. Herrn Nuntium
all

allhier / und den Pohlnischen Gesandten Hrn von Wackerbarth angekomene
Currirer / von letztgedachtem Herrn Gesandten nach seinem hohen Herrn Prin-
cipalen / Ihre Majest. den König in Pohlen / sofort expediret.

Montag den 18. dito. Heut Nachmittag hat sich wegen in Arrestfüh-
rung etlicher auff öffentlicher Gassen sich rauffenden Laquoyen / unter derley
und andern dazugeschlagenen Leuthen / ein Tumult erreget / bey welcher Un-
gelegenheit ein- und anderer blessirt worden.

Eodem vernahme man / daß der Kayserl. General Feld-Marschall Hr.
Graff von Herbeville , nach der mit Sturm eingenommener Stadt am Hoff/
der steinernen Brücken bey Regensburg den 15. dieses durch den Hrn. Grafen
von Draßnowitz mit 20. Dragonern sich auch versichert / und mit gehöriger
Infanterie dieselbe besetzen lassen.

Erchtag den 19. Augusti. Heut ist der Kayserliche General Herr Graff
von Gronsfeld / nachdeme Er sich bey dem Kayserl. Hof allhier beurlaubt/
von hier ab / und zu der Kayserl. Armee in das Reich abgereist.

Eodem seynd heute abermahlen unterschiedliche Conferenzen / als eine
bey Ihro Excellenz dem Kayserl. Obrist-Postmeister Hrn. Grafen von Har-
rach und etliche bey Ihro Excellenz dem Kayf. Reichs-Vice-Canzlern Hrn.
Grafen von Kaunis / worunter eine diellngarische Unruhen betreffend / in Bey-
seyn verschiedener Kayserl. hohen Herren Ministern gehalten worden.

Preßburg den 17. Augusti. Wie man vernimbt / sollen die Häupter der
Rebellen wegen eines Accomodements noch unterschiedliche Verzügierungen
machen / dazu die bey Ihnen befindliche Franzöf. und Bayris. Officiers den
Anlaß / mit Versicherung eines Succurs / geben ; Der Gen. Heister ist mit sei-
nem Corpo in der Rabau / von dessen Operirung mit nechsten ein mehrers zu
vernehmen seyn wird.

Auß der Schweiz den 8. Augusti. Endlich hat man allhier von der
Ubergab der Herzoglichen Savoyischen Bestung Verceil nachfolgende Parti-
cularitäten erhalten ; Nemblich es liese der Comte de Prælat , so wehrender
Kranckheit des Mr. de Hays commandirte / den 19. Julij Abends alle Obrist-
en beordren sich bey demselben einzufinden / in deren Gegenwart er vor-
trage : daß weilien die Breche schon im Standt zu besteigen seye / die Guar-
nison auch in wenig alten Soldaten / sondern meistens theils in neuer und fremb-
den Militz bestünde ; als wäre er gesind noch selbiger Abendt zu accordiren ;
welchem Vortrag alle beygestimmt / auffer dem Marquis Trivier und einem
Teutschen Obristen / Namens Grafen von Harrach / welche absolute Darwider
waren ; nichts desto w. niger wurde des andern Tags früh / als den 20. die-
ses Chamada geschlagen / und gedachter Hr. Graf von Harrach sambt dem
Piemontesischen Obristen Chevallier Ficher zur feindlichen Armee / mit einem
Vortrag zu accordiren / geschickt ; es hatts aber ihnen der Duc de Vepdôme zur

Antwort gegeben/ daß er von seinem König keinen andern Befehl hätte/ als sie zu Kriegs-Gefangene anzunehmen/ da nun mit solcher Antwort diese beyde Obristen zurück gekommen; sendete gedachter Vice-Commendant Mr. de Prælat den Hn. Grafen von Harrach nachmahls ins Französ. Lager umb zu sehen / ob er nicht wenigstens ein solchen Accord zu wegen bringen könnte/ gleich wie die Garnison zu Guastalla bekommen / allein es mußte derselbe mit voriger Antwort zurück kehren / es wurde aber an statt seiner der Cavallier Parella zum Duc de Vendôme zum 3ten mahl geschickt / welcher dann den Accord sofort im Lager geschlossen / und von allen ausser dem Hn. Grafen von Harrach und erl. Piemontes. Officiren / unterschrieben worden; wie nun Mr. de Hays sahe / daß er mit diesem Teutschen Obristen nichts anfangen konnte / brachte er es bey dem Duc de Vendôme so weit / daß er demselben durch den Königlichen Französ. Secretarium, Monsieur de Capistran sagen ließe / daß wofern er die Capitulation, gleich andern nicht unterschreiben würde / derselbe ihn verarrestiren / und dessen Equipage plündern lassen wolte; welcher aber dem Mr. Capistran resolut, gleich einem braven und treuen Officier gebühret / geantwortet / daß er nicht allein seine Equipage, sondern auch sein Leben ehender verlihren / als eine dergleichen Capitulation / so der Glorie der Kayserl. Waffen und seinem Dienst / wie auch der Ehr præjudicirlich / unterschreiben wolte; diesem aber allen ungeacht / gerieth die Bestung doch den Franzosen in die Hand / und wurde dieser seinem Kayser so treue Officier mit seinem Regiment nacher Mayland gefangen geführt.

Venedig den 9. Augusti. Täglich landen anjeho Schiffe von andern Orten dahier an / mit selbigen aber hat man wenig Neues zu vernehmen. Mit Brieffen hingegen von Brescia hat man erhalten / daß dasiger Bischoff der Hr. Cardinal Dolphino, zu größtem Leyd Weesen der Seinigen / gestorben / und daß der Herr Cardinal Cornaro, Bischoff zu Padua / wegen Unpäßlichkeit das Beth hüten müsse. Auß Dalmatien verlautet / daß allda die Wassen von Boffina und Arcigoyina vieles Volk zusammen gebracht / unter dem Prætext, mit denselben die Contribution zu exequiren; Allein es hat unser Hr. Gen. Proveditor auß dieselbe ein nachsames Aug / und laßet alle Grängen wohl versehen / damit sie nicht zu weit kommen und dem Land keinen Schaden zufügen mögen; massen wegen des erstern Batta schon manche Klagen kommen.

Auß dem Königl. Pohlischen Feld-Lager vom 8. Augusti. Die jüngst unter dem Herrn General Brand nach Sendomir abgeschickte 14. Compagnien Reuter und Dragoner / sambt dem Lubomirskischen Regiment / und 500. Sachsen / benebens dem meisten Theil von den Wobcowitzern / stehen noch daselbst / und geben auß das Königlich-Schwedische Corpo unter dem Ge-

neral Rheinschild / so oberhalb Sandomir eine Bruck geschlagen / die aber das Wasser hinweg genommen / fleissig Achtung. Indessen vergeht schier kein Tag / daß wir nicht gute Zeitungen von den Unsrigen im Lager dahier erhalten / und weilien der Fürst Visnioiewsky in Lithauen nach jüngster Eroberung des besten Schloß Cobron mit Erlegung 250. Schweden / die Düna passiret / und das Schloß Selburg / worinn 400. Schweden ligen / bloquiret / als hoffen wir ehestens nach dessen Ubergab zu vernehmen / daß er sich mit dem Ogynsky und denen dahin bestimbtten Moscowitern auch conjungirt wird haben / womit wir eine Armee von 25000. Mann in Lithauen stellen können / die dem Schwedischen General Löwenhaupt und denen Sapiehern wird gnug zu schaffen machen. Ihre Majestät unser König Augustus haben die über der Saue stehende Moscowiter und Cossacken besichtigt / auch über das so schöne und brave Vold ein grosses Vergnügen spühren lassen.

Warschau vom 12. Augusti. Allhier geht es trefflich wohl zu / und hat heut der Schwedische Groß-Ambassadeur eine herliche Mahlzeit / wobey sich 135. von der Leschinskischen Parthey einfinden / und so oft sie Gesundheit trincken / hört man benebens Trompetten und Pauken von 200. Mann Salve geben. Man sagt / daß / so bald die bestellte neue Pohlnische Cron von den Französischen Pistoletten wird fertiget seyn / soll es auff das Crönen und Schwören laß gehen. Indessen haufen die Schweden bey Sandomir unaussprechlich übel / sie nehmen erstlich Contribution, nachgehends verbrennen sie Städt / Flecken und Dörffer / wie sie dann bey Lublin dem Herrn Grafen Denhoff viele Dörffer in die Aschen gelegt haben. Der Herr General Rheinschild solle gegen Cracau / der Herr General Steinbock nach Groß-Polen gegen die Sachsen / Ihre Majest. aber der König von Schweden mit dem Neuermöhlten gegen Jaroslaw ins Feld / des letzten Gemahlin aber nach Danzig in Sicherheit gehen.

Madrid vom 18. Julij. Ohneracht man allhier bey des Duc d'Antoa Wiederkunfft auß der Campagne allerhand Freuden-Zeichen erweisen / auch 3. Tag nach einander die Fenster mit Liechter bestrecken müssen / ist es doch von vielen nur ein gezwungenes Werck gewesen / und seynd die Französische Gesinnte wegen der Portugesen / Engell- und Holländischen Macht / so sich in der Provinz Beyra und Estremos in 30000. Mann stark befindet / nicht wenig in Sorgen / auch machen die Engell- und Holländische Schiffe / welche nicht weit von der Seiten von Aymona ligen / eine zimliche Bestürzung wegen eines besorglichen Einfalls in Andalusien / derohalben dem Marchese Villadarias anbefohlen worden sich in guten Defensions-Stand alda zu setzen.

Louiden den 4. Augusti. Von der Kauffarthey Flotta / so jüngstens auß Barbados und Birgimien kommen / sollen unserer Königin Gefälle biß auff 10000. Pfund Sterlings sich erstrecken / und hat diese Flotta 2. Französ. Priester

sen auß West-Indien mitgebracht/ welche man 150000. Pfund Sterlinges werth schätzet. Der Obrist-Leuten. vom Herzogen von Schomburg/ so dieser Tagen auß Portugall kommen/ unserer Königin von dem Zustand selbigen Reichs Bericht zu erstatten/ Uaget sehr/ daß die Guberneurs von dafigen Provinzen/ niemand als ihrem König gehorsamen wollen/ wodurch manches gutes Vorhaben verhindert worden. Dieser Tagen send von dem Herzog von Marlboroug unterschiedliche Schreiben aus Teutschland ankommen/ deren Inhalt meistentheils das Bayrische Weesen betreffen solle; Wie man sagt/ solle sich der Churfürst zu einem Accomodement haben verstehen wollen/ sobald aber ein altes Weib ihm Rundschaft gebracht/ daß der Tallard im Anzug seye/ habe er die Larve abgezogen/ und sich wieder auff die Frankosen gekehrt; Es wird Ihm aber sehr schlaggen.

Lüttig den 9. Augusti. Man hat auß Flandern Nachricht/ daß den 3ten dieses der Hr. Gen. Salis das Fort Kabella nachdem er solches etliche Stund beschossen/ erobert/ 7. Stuck und viele Provision gefunden/ auch die Guarri-son/ so in 180. Mann bestanden/ zu Kriegs-Gefangenen gemacht/ den Officiers aber mit ihrer Equipage den Abzug erlaubet. Die Holländische Armee hat die Maas wieder repassiret/ und wird heut Abend zu St. Trond stehen.

Nieder-Rheinstrohm den 10. Augusti. Das Detachement unter dem Französ. Gen. Mr. d' Alegre solle schon ohnweit Dinant angelangt seyn/ umb zu dem Marquis de Bedmar zu stoßen. Zu Bonn wird an der neuen Fortification starck gearbeitet/ und solle dieselbe in wenig Wochen fertig seyn.

Auß Lothringen vom 8. Augusti. Auß Frankreich gibt es nun allerhand Zeitungen/ die bald allda auß Spanien/ bald auß Italien und auß dem Reich ankommen/ und ohneracht allem dem/ kan man von den Wichtigsten keine Gewisheit haben/ und wann was ist/ daß man am liebsten wissen möchte/ so wird solches doch verschwiegen. Dem Schein nach/ müssen des Königs in Frankreich seine Armeen im Reich nicht allerdings glücklich seyn/ daß man von solchen so wenig Gutes hört. So scheint auch/ daß man mit so vielen Belagerungen in Piemont doch noch keinen Frieden erzwingen könne/ und man dadurch den Herzog von Savoyen nur verbitterter gemacht habe/ welches auß der Antwort/ die gar geheim gehalten wird/ leicht abzunehmen gewesen/ welche gedachter Herzog auß nachfolgendes höffliche Schreiben/ wegen Zurükkenmachung der Geburt des jungen Prinzen von Bretagne, so sich sambt der Mutter noch übel befindet/ und Anbietung eines Frieden/ gegeben.

Die Herzogin von Burgund hat mir eine grosse Freude gemacht/ daß Ich von Ihr ein Ihr Enckel/ welchen Ich Herzog von Bretagne genennet/ gesehen. In Ansehung dieses lieben Kinns/ biete Ich Euch den lieben Frieden an/ mit solchen Bedingungen/ die Euch mein Vetter/ der Herzog von Vendôme eröffnen wird. Überleget es wohl/ und entschloßret Euch/ einen König zu lieben/ der sein eigen Blut nicht hassen kan.

Ankunft Hoch- und Niedriger Stands-Personen.

Den 16. Augusti. Hr. Villach und Hr. Pombach/kommen gestern spat auß Sachsen/lo-
giren im Kissenpfenning.

Hr. Graf Worozitzky/ kombt gestern spath von Prag/ logirt im gulden Hirschen.

Hr. Gen. Berstorff von Dähnis. kombt von Preßburg/ logirt im gulden Hirschen.

Den 17. dito. Hr. Gen. Wachtmeister von Schwauenfeld/kombt von Brün / logirt im
Fabrischen Hauß.

Hr. Graf Gundacker von Althan/ Obrist. Leuten. vom Saffischen Regiment / kombt als
Currier vom Prinz Eugenio von Savoyen/ logirt gegen den Augustinern.

Cäruter. Thor. Ein Currier kombt von Rom/ logirt bey dem Hrn. Nuntio.

Hr. Regiments. Rath Andler/ kombt vom Bodensee/ logirt in seinem Hauß.

Hr. General Beeünee/ kombt von Brün/ und Hr. Obrist Krumbach kombt von der March/
logirt auff der Pasten.

Hr. Graf von Thurn/kombt von Gräg/logirt in der Schwanen.

Den 18. Dito. Herz von Steinhausen / kombt von Dedenburg / logirt im Arsenal.

Stubent Thor. Herz Hoffmeister vom General Herbeville / kombt von Regensburg /
logirt auff der Landstrassen im Goldspinnerischen Hauß.

Kothen. Thuru. Herz Baron Dannawalt/kombt auß Tyrol/ logirt im Steyrer. Hof.

Abreisß Hoch- und Niedriger Stands-Personen.

Den 16. Augusti.

Hr. von Fischern/nach Brün.

Hr. Obrist von Stecken/ nach Preßburg.

Hr. Rittmeister Buchhaß/nach Prag.

Hr. von Prambs/nach Gräg.

Frau Kolbin/nach Lintz.

Hr. Joseph Hollmayer/nach Gräg.

Hr. Sebastian Spandiani/ nach Prag.

Hr. von Heggeln/ nach Düsseldorf.

Jud Moses/ nach Amsterdam.

Den 17. dito.

Hr. Jacob Schwark/ nach Prag.

Currier vom Hrn von Wackerbarb/nach Pohlen.

Graff Kaunitz. Capellan/nach Reußstadt. Hr. Strudl/ nach Reußstadt.

Hr. Cammerdiener von Dietrichstein/ nach Gräg. Hr. Burghuber/ nach Prag.

Hr. Hauzeisen Königl. Hartschier/nach Masen.

Hr. Graff Harteckischer Hausmeister/

Hr. Senes/ Post. Ampts. Officier/ ins Reich.

(nach Prag.

Den 18. dito.

Hr. Obrist Graff von Sinsendörff zur Armee ins Reich.

Hr. Graff Carl Sereni nach Prag.

Hr. Pfarrer von Orth nach Lintz.

Hr. Graff Nicolomini nach Gräg.

Hr. de Montagne nach Nürnberg.

Hr. Graff Herberstein nach Gräg.

Hr. Obrist von Grumbach nach Brün.

Den 19. dito.

H. Graff Ernst von Hons nach Stockerau.

Prinz Lobko. vis zur Armee ins Reich.

Fräule Peshowitsin nach St. Wölten.

Hr. Graff Ernst von Salm nach Bränn.

Hr. Prälat von Pang nach Pang.

H. General Cronsfeld zur Armee ins Reich.

Hr. Graff von Höhenfeld nach Lintz.

Hr. Baron Debt nach Lintz.

Hr. Leitner nach Lintz.

Hr. Eibo nach Lintz.

Hr. von Rebern nach Prag.

Lista der Verstorbenen in- und vor der Stadt.

Den 16. Augusti 1704. starb

Herr Johann Georg Weinberger / Kaiserl. Kriegs, Buchhalterey, Officier im Jacobers
Stabl in der Anna. Gassen / alt 46. Jahr. Anna

Anna Miblin / Burgerl. Wittib im Nebneris. Hauß in der Himmelpfort. Gassen/ alt 62. Jahr.
Dem Jacob Adman / Hof. Befreyten Bisher. Schneider im Dillingerischen Hauß am Ju-
den. Platz/ sein Kind Franz/ alt 5. Jahr.

Dem Maximilian Hueber / Burgerl. Schniermacher im Pfefferhoffischen Hauß untern Weiß-
gärbern/ sein Kind Theresia/ alt 3. Viertel Jahr.

Dem Johann Mayr/ Hof. Befreyten Tischler ins Herrn Dock. Stumpff Hauß in der Leo-
poldstadt / sein Kind Franz/ alt 3. Jahr.

Maria Wingerin/ ein Wittib im Albrechtischen Hauß untern Weißgärbern/ alt 62. Jahr.
Dem Wolfgang Eröpl / ein Schniermacher beyrn grünen Jäger am Spittlberg/ sein Kind
Maria/ alt 6. Jahr.

Dem Lorenz Zimmermann/ ein Bauer zu Neusidl/ sein Kind Joseph/ alt 1. Jahr.

Den 17. dito.

Herr Ludwig Reimund von Hertod / Kayf. und Königlich, Obheimbischer Appellations-
Rath im Hofmannischen Hauß in der Wiplinger. Strassen/ alt 26. Jahr.

(Eitl) Herr Carolus Adenus, gewesener Parmascher Resident am Kayserl. Hof/ beyrn
guldenen Engel in der Weyhburg, Gassen/ alt 56. Jahr.

Dem Maximilian Dengl/ einem Soldaten im Feld/ auß der Münich. Pastey / sein Weib
Maria/ alt 23. Jahr.

Dem Maximilian Hirsch/ Hof. Befreyten Schuhmacher im Lehnerischen Hauß in der Leo-
poldstadt/ sein Kind Elisabeth/ alt 5. Jahr.

Dem Johann Verat/ ein Præceptor im Hennischen Hauß am Neustift/ sein Kind Maria/
alt 2. und 1. halb Jahr.

Dem Johann Schmelzer/ einem Koch beyrn weissen Engel. auß der Wäden/ sein Kind Ma-
ria/ alt 6. Viertel Jahr.

Den 18. dito.

Dem Herrn Carl Urban Wagner / Kayserl. Hof. Bau. Amts- Material- Verwalter auff
der Cärnter. Pastey/ sein Kind Ignati/ alt 5. und 1. halb Jahr.

Dem Herrn Johann Diemern/ Hof. Befreyten Colsterstepper im Kattenketterischen Hauß
im Roth. Gäßl/ sein Kind Antoni/ alt 1. halb Jahr.

Dem Herrn Georg Verbeeg von Thalfeld/ J. U. Doctori, im Goldspinnerischen Hauß in
der Ungar. Gassen / sein Tochterl Maria/ alt 7. Jahr.

Dem Johann Matthias Kimpert / Fürstlich, Mannsfeldischen Inspectori, im Fürstlich,
Mannsfeldigen Garten am Rennweg/ sein Frau Maria/ alt 50. Jahr.

Dem Johann Strobl / ein Barbierz beyrn weissen Lambt am Spittlberg/ sein Kind Su-
sanna/ alt 5. Viertel Jahr.

Den 19. dito.

Dem Herrn Franz Ignati Baumesser/ J. U. Doctori, im Werdemannischen Hauß am Ju-
den. Platz/ sein Kind Johannes/ alt 1. Jahr.

Dem Herrn Matthias Kern/ Kayserl. Niederlags. Verwandten im Doctor Zwickherischen
Hauß am alten Fleischwardy sein Kind Matthias/ alt 1. halb Jahr.

Dem Wolfgang Keger / Burgerl. Kaffstecher im Hof, Bräutlerischen Hauß im Nagers
Gäßl/ sein Kind Anna/ alt 3. Viertel Jahr.

Georg Buchebner/ gewesener Regiments. Profoß auff der Münich. Pastey/ alt 76. Jahr.

Dem Adam Stepp/ ein Oelerscher beyrn guldenen Löwen auff der Landstrassen / sein Kind
Barbara/ alt 5. Jahr.

Dem Caspar Baader/ ein Rutscher in Thro Durchl. von Savoyen Garten am Rennweg/
sein Kind Maria/ alt 5. Viertel Jahr.

Dem Urban Nader/ ein Tagewerker am Protopfischen Hauß am Neustift/ sein Kind Ma-
ria/ alt 1. Jahr.

CONTINUATIO DIARII

Ihrer Catholisch- und Portu-
gesischen Majestäten

CAMPAGNE.

Sambt der

CONFIRMATION

Wegen

Der unter tapfferer Anführung des Portugesischen Gene-
rals Marchese das Minas in Portugall gegen die Spanier und
Franzosen besochtener Victorien.

DEn 10ten Julij haben Ihre Catholische Majest. die Zeit meistens mit
Brieffschreiben zugebracht/ welche den
11. dito Einem nacher Lissabou express-Abgeschickten zu Expedirung des Eng-
lischen Paquet. Boths mitgegeben worden.

Den 12. dito ist von Ihrer Catholis. Majest. frühe die Andacht bey denen PP. Domi-
nicanern verrichtet/ sodann Deroselben ein wunderthätiges JEsus. Kindelein und Crucis-
fix. Bild/ welches daselbsten in höchster Veneration auffbehalten wird / gezeiget worden.
Denselben Tag ist allhier Zeitung eingeloffen/ daß der Orth Port Allegre, so mit 1000.
und etlich 100. Portugesischer Militz besetzt gewesen/ an den Feind/ so gar zu starck angeru-
cket/ ohne weitem Widerstand und auff Discretion sich ergeben habe / und solchem nach
vorge dachte Mannschafft samtllich zu Kriegs. Gefangenen gemacht/ und der Orth zugleich
geplündert worden seye.

Den 13. dito haben Ihre Catholische Majest. nach vorhero zu Hauß verrichter An-
dacht/ Vormittag das Fest des Heil. Antoni von Padua/ als welcher zu Lissabon geboh-
ren/ und ein sonderbahrer Patron von dem Königreich verehret wird/ in der Franciscaners
Kirch/ ein öffentlich celebriret : Nachmittags aber Sr. Portugesischen Majestät eine Viänte
Begeben.

Den 14. dito ist nichts sonderliches zu berichten vorgefallen.

Den 15. dito haben Ihre Catholische Majest. nach vorhero zu Hauß verrichter An-
dacht/ Ihre Devotion in der Kirchen der W. W. E. E. PP. Soc. JEsu öffentlich verrichtet.

Heut hat der Capitaneo Generale der Portuges. Cavallerie Marchese das Minas mit-
tels eines an den Portugesischen Staats. Secretarium, Don Diego Mendoza erlassenen
Schrei

Schreibens/ seinen König so viel berichtet/wie daß der Feind den 11. Currentis, nachdem er von dem Marche deren von Ihme Marchese auff Monfanto, umb diesen Orth zu attackiren commandirten Portugesischen Truppen Nachricht erhalten/denenselben mit einem starcken Corpo entgegen marchiret; Er delas Minas aber ingleichem mit seiner unterhabenden Cavallerie und Infanterie nachgefolgt seye; eine gute Stand vor der Nacht traff er Marchese dem Feind allschon in guter Ordnung an/welcher dann auch erslich den rechten Flügel des Corpo so meistens in Cavallerie bestanden/ angegriffen/ und nachdeme der Feind nach einem starcken Treffen und Widerstand zuruck getrieben worden/abermahlen auff den linken Flügel starck gesetzt/endlich doch die Flucht ergriffen/und von der Portugesischen Cavallerie bis auß Idanhavelha allwo des Feinds Infanterie gestanden/ versolget worden/bey Nächtllicher Weil aber in Unordnung theils durch den Weg Diserdra, theils aber durch Sella sich begeben/ und denen Portuges. viele Waffen / Baraquen drey Standarten und unterschiedliche andere gute Deutchen zuruck gelassen hat. Der Feind hat bey dieser Action 150. Officier und mehr dann 3000. Gemeine verlohren / worunter dann auch des Marchese Rosa Sohn gefunden worden; Hingegen verlaufft sich der Verlust Portuges. Seiten an Todt, und Blesfirten zusammen nur auff 50. Mann. Der Marchese de las Minas ist au der Hand und an dem Arm / wie nichtweniger der Capitain Juan Bantas der Adjutant von der Cavallerie Alexandro Balthares und der Capitaine Antonio Carlos blesfirt worden.

Eodem haben Ihre Catholis. Sr. Portugesif. Majest. die Visite gegeben/ und wegen dieser schönen Victorie congratuliret.

Den 16. dito aber haben Ihre Portugesische bey Seiner Catholischen Majestät hinwieder die Visiten abgelegt.

Den 17. dito ist abermahlen von dem Marchese de las Minas weitere Nachricht eingeloffen/ wie daß der obgedachter massen verfolgte Feind / durch die 2. bedeute Weeg auff Salvatiera sich in der Nacht begeben/alle seine Wägen/so viel möglich/verbrannt/wie auch daß in Adagnavella geweste Pulver angezündet/hingegen die Unsere hinterwegs viele Wägen und Baraquen, 4. Caleschen/40. Tonnen Pulver/den meisten Theil der Bagage deren Französischen Officieren/worunter vieles Silber,Geschmeid gewesen/gebeutet/absonderlich aber/ die in denen Wägen und Wald gegen Sarra geweste Bauru / neben 3. Standarten auch 1800. Pferdte erbeutet haben/ohne daß einem einzigen Franzosen oder Castilianer Quartier gegeben worden wäre.

Den 18. dito ist abermahlen Nachricht eingeloffen / daß Mon Santo von denen Portugesen erobert / und die darinnen gefundene 150. Mann theils niedergehauen / theils zu Kriegs.Gefangenen gemacht worden seyen.

Den 19. dito ist nichts sonderliches zu berichten vorgefallen.

Den 20. dito aber zwischen denen Portugesischen Ministris, dann dem Fürsten von Liechtenstein bis in die spathe Nacht Conferenz gehalten / und das Resolutum Ihrer Catholischen Majest. referiret; Sonsten aber die Zeit meistens mit Briefschreiben zugebracht worden.

Den 21. dito ist der Englische Vaquet, Booth expedirt/und von Ihrer Catholischen Majest. Nachmittags sowohl Ihre selbst eigene/als auch die Königlich. Portugesische Zelte/so unten im Thal am Fluß Tago aufgeschlagen waren/ gesehen worden.

Den 22. dito verrichteten Ihre Majestät Dero Andacht in der Kirchen deren WW: EE: PP: Augustinern; Indessen ist die eigentliche Nachricht von Lissabonn eingeloffen / was massen der Englische Admiral Schovel den 15. hujus in dem Fluß daselbst mit einer Flotta von 30 Kriegsschiffen / glücklich angelanget/ darvon aber 8. Schiff mit Direction des Herrn Stafforts Fairborne, umb den Canal bey Engelland sicher zu halten/wieder zuruck gangen seynd; Diese Flotta wird allem Ansehen nach in etlich Tagen nach dem Mediterranco seglen/und sich zu dem Admiral Roock schlagen, Dess

Den 23. dito seynd Abends sowohl vor Seiner Catholisch, als Portugesischen Majestät Pallästen 3. grosse Joannes-Feuer gehalten.

Den 24. dito aber / als am Fest-Tag des H. Joannis Baptiste, sowohl die Andacht zu Haß gewöhnlicher Massen, als auch öffentlich bey denen vorgedachten W.W. C.C. P.P. Augustinern verrichtet / und Seiner Catholischen, von der Portugesischen Majestät Nachmittags eine Visite gegeben worden.

Den 25. dito hat sich Conte della Corzana, als von Seiner Portugesischen Majestät ernennter Maestro di Campo Generale, wirklich zu der Armee begeben / deme dann auch der Don Francesco à S. Croce, als ebenmäßig von erstgedachter Seiner Portugesischen Majestät erklärter Generale di Battaglia, der Don Pietro Amassa, gleichfalls ernennter Tenente Generale von der Cavalleria, wie ingleichem der Conte Sormani, als Portugesischer Generale di Battaglia, und dann der Don Angelo Mendoza, Portugesischer Tenente Generale di Cavalleria, ehister Tagen nachfolgen / und zur Armee sich versügen werden.

Den 26. dito ist von dem Generale Marchese della Minas in Kraft seines Schreibens de dato 23. hujus Nachricht eingelassen / was Massen etliche von demselben aufgeschickte und commandirte Parthenen eine Feindliche Convoy, welche des Duc d'Anjou seiner Armee Lebens-Mittel hat zuführen wollen / angegriffen / dieselbe (worunter auch ein Irändischer Cavallier, als Capitain unter dem Bervickischen Regiment zu Fuß / befindlich) nach einiger Resistenz zu Kriegs-Gefangenen gemacht / und diesemnach 70. beladene Maulthier / wie ingleichem unterschiedliche geringere Esel / 20. Pferd / 12. Wägen und 30. Ochsen / welche Brodt und andere Lebens-Mittel geführt / erbeutet / und dardurch dem Feind einen wirklich, und desto grössern Schaden zugefüget haben / weiln derselbe auff sothane Provision schon lange Zeit gewartet / und dahero grosse Noth und Mangel zu leiden hat.

Den 27. dito seynd Ihre Catholische Majestät / umb sich zu divertiren / Nachmittags außgeritten.

Den 28. dito Abends umb 9. Uhren ist zu Ehren Seiner Portugesischen Majest. vor beeden Königl. Pallästen ein grosses Freuden-Feuer / meistens auß Lorbeer, und Oliven-Zweigen gehalten worden / Massen

Den 29. dito / als am Fest-Tag S. Petri & Pauli, sothaner Nahmens, Tag an beeden Königl. Höfen in pomposer Galla celebriret / von Ihrer Catholischen Majestät abet nach der von Dero in dem Jungfrauen-Kloster S. Clara vollbrachten Andacht / Ihre Portugesische Majest. visitiret / und die Congratulations- Complimenta abgelegt worden seynd ; Auff dem Abend verfügten sich Ihre Catholische Maj. sambt dem Fürst von Liechtenstein und Admirant, zu Seiner Portugesischen Majestät / und saprenirten Dieselbe in der Still / allmo dann auff gnädigsten Befehl Sr. Catholischen Majest. von Dero Trompetern und Virtuosen sowohl / als andern Instrumenten / eine höchst-angenehme / und anderseits beliebte Music producirt worden.

Heut hat der Kayserl. Obrist-Leuten. Graf Guillemont / welcher Ihre Catholische Majest. von Wienn auß bis hiehero begleitet und nicht allein als Maestro di Campo bereits gnädigst erkläret worden / sondern auch Sr. Portuges. Majest. als Deroselben Commisario Generale hätte dienen sollen / und dahero von beeden Königl. Höfen sehr bedauert wurde / nach einer außgestandenen 8. Tägigen hinfallenden Krankheit umb 1. Uhr in der Nacht diß Zeitliche gesegnet / wessenwegen dann heute als

Den 30. dito für denselben die gehörige Exequien in Gegenwart vieler Cavalieren und Hoff-Bedienten / dergestalten gehalten worden seynd : Es wurde von der sammentlichen Elerisen das Officium Defunctorum und hernach das Seelen-Amt in der Kirchen deren P.P. Franciscanern musicalisch gesungen / darunter zu Zeiten die Trompetten ala Sor-tino geblasen und diesemnach die in der Mitten gestandene und mit rothem Taffet überzogene

gene Todten-Truhen von dem Fürsten von Liechtenstein/vom Admiranten di Castilia und dann vielen andern Teutschen und Portugesischen Cavallieren / mit: es den angehefteten Ringen / durch die Kirchen in das Kloster mit selbst eigenen Händen getragen/ in: mittelst aber von der in Gewehr gestandenen Miliz ein dreymahliges Salve gegeben. Consten ist abermahlen Nachricht eingeloffen/ was massen eine Portugesische Parthey von 100. starck 200. Mann angetroffen/ davon 50. auß dem Platz erlegt/ 20. gefangen bekommen/ und den Ueberrest in die Flucht geschlagen habe.

CONTINUATIO DIARIJ

Der von Ihro Königl. Hoheit dem Herzog von Savoyen führenden Campagne.

Auß dem Kayserl. Feld-Lager bey Crescentin und Verua/ vom 25. bis 31. Julij / 1704.

Den 25. Julij. Seit deme: daß gestern unsere Garnison von Verceil außgezogen/ und angeregter massen als Kriegs- / Gefangene von dem Feind hinweg geföhret worden / seynd zu dato keine weitere Particularitäten eingeloffen / und kan man annoch nicht zuverläßig wissen / auß was Weiß gedachte Garnison die Capitulation eigentlich geschlossen habe. Der Obrist Ebergeni, nebst dem Paul Deackischen Obrist-Leutenant Vislay ist zuruck kommen/ welche berichten/ daß sowohl dis: als jenseits der Secchia hart an das Feindliche Lager gestreiffet / auch verschiedene kleine Partheyen in das Navarrische außgeschickt haben/ es seye aber weder an ein: noch anderm Ort vom Feind was angestoffen worden.

Den 26. dito. Der General, Wachtmeister Conte Monasterol, welcher mit 500. Pferdten bey dem Städt Livorno sich postiret hat/ umb sowohl des Feindes Bewegungen zu observiren / als auch die Communication zwischen hier und Ivrea frey zu halten / ist in das hiesige Lager wieder eingerucket / und hat man dargegen den Serenischen Obrist-Leutenant Heußler mit 150. Commandirten dahin geschickt.

Den 27. dito. Wie die Ueberläuffer melden/ so stehet der Duc de Vendôme mit seiner Armee vor Verceil, und habe biß anhero kein weiteres Mouvement gemacht; Uthier aber ist diesen Tag über / wie auch

Den 28. dito nichts Veränderliches passiret / außser daß der Paul Deackische Obrist-Leutenant Vislay mit 50. Hussaren gegen Trino außgangen.

Den 29. dito. Der Obrist Martigni, so mit seinem Corpo zu Vigon stehet / berichtet / daß er gestern unter des Feuilliade Fouragiers gefallen / darvon sehr viele niedergelassen / und etlich 30. Gefangene / auch über 40. Pferdts zuruck eingebracht habe/ bemelder Feuilliade aber campire mit seinen Truppen annoch zu S. Pierre, unweit Pignerol, und solle sowohl erstgemeldes Pignerol, als auch das Fort S. Brigittæ fortificiren / worvon jedoch keine verläßige Nachricht eingeloffen.

Den 30. dito. Der Paul Deackische Obrist-Leutenant ist mit seiner Parthey zuruck kommen / und referiret/ daß er zwischen Trino und Tricefo sich embousquirt / und so lang gelauert habe / biß der Feind fouragiren herauß kommen / auß welche er dann alsobalden loß gangen / und besagte Fouragiers mit größter Präcipitanz in die Flucht getrieben / darvon einige niedergemacht/ und nebst 25. erbeuten Pferdten/ einen Leutenant/ welcher obgedachte Fouragierung bedecket hat/ nebst etlichen Gemeinen gefänglich eingebracht.

Den 31. dito. Heut seynd abermahlen unterschiedliche Partheyen außgangen/ sonst aber nichts neues eingeloffen.